

Patienten-Information

Liebe Patientin, lieber Patient

bei Ihnen ist die

OPERATION ZUR ANLEGUNG EINES ZUGANGES FÜR DIE BAUCHDIALYSE

geplant.

BEGRIFFSERKLÄRUNG

Die Abklärungen haben bei Ihnen ergeben, dass Ihre Nieren die Ausscheidung von Stoffwechselprodukten und Giften nur noch zum Teil oder gar nicht mehr gewährleisten. Man spricht dabei von einer **chronischen Niereninsuffizienz**. Zur langfristigen Aufrechterhaltung der Nierenfunktion ist ein Nierenersatzverfahren geplant. In Ihrem Falle soll die **Bauchdialyse** durchgeführt werden, bei der diese Abfallstoffe über das Bauchfell an eine Flüssigkeit in der Bauchhöhle abgegeben werden. Zum Einfüllen und Entleeren der Dialyseflüssigkeit muss ein Katheter in die Bauchhöhle implantiert werden.

GEFAHREN DER KRANKHEIT

Wird die Funktion der Nieren nicht ersetzt so drohen diverse Komplikationen. Es kann zur Ergussbildung im Herzbeutel, Schwellungen, Durchfällen, Muskelschwund, Krampfanfällen und Koma kommen.

BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Als Nierenersatzverfahren sind Blutwäsche (Hämodialyse) und Bauchdialyse (CAPD) möglich. In Ihrem Fall wurde eine Bauchdialyse als das geeignetere Verfahren angesehen. Der Vorteil dieser Methode ist, dass sie zuhause angewandt werden kann und keine enge Bindung des Patienten an ein Dialysezentrum besteht. Sie setzt allerdings einen gewissenhaften und sauberen Umgang mit dem sterilen Katheter und den sterilen Flüssigkeitsbeuteln voraus.

OPERATIONSTECHNIK

Durch einen kleinen Schnitt unter dem Nabel wird der Katheter mit der Spitze in die tiefste Stelle der Bauchhöhle plaziert. Der Katheter hat zwei Filzmuffen, die in verschiedenen Schichten der Bauchdecke eingenäht werden und die Bauchhöhle

abdichten sowie Verschiebungen des Katheters verhindern. Das äussere Ende des Katheters wird durch einen separaten, seitlichen Hautschnitt herausgeleitet.

NARKOSE

Dieser Eingriff wird in der Regel in lokaler Betäubung aber auch in Allgemeinnarkose durchgeführt.

KOMPLIKATIONSMÖGLICHKEITEN

Der Erfolg und die Risikolosigkeit einer ärztlichen Behandlung kann in keinem Falle garantiert werden, doch sind heute allgemeine Komplikationen von Operationen, wie Infektionen (Lungenentzündung), Venenthrombosen (Gerinnselbildung) und Lungenembolien (Gefässverschluss durch verschleppte Gerinnsel) durch die eingehende Abklärung vor der Operation und durch Schutzmassnahmen während des Spitalaufenthaltes sehr selten geworden. Verletzungen von Organen und Blutgefässen sind durch eine standardisierte Operationstechnik auf ein Minimum reduziert worden. Auch ist heute eine schnelle und wirksame Therapie solcher Probleme möglich.

In ganz seltenen Fällen können Infektionen im Verlauf des Katheters vorkommen. Ebenso selten sind Undichtigkeiten an der Eintrittsstelle in die Bauchhöhle. Dies verzögert im einfachsten Fall lediglich den Beginn der Dialyse um einige Tage, kann aber in hartnäckigen Fällen eine zweite Operation notwendig machen. Langfristig ist eine Bauchfellentzündung durch unsachgemässe Handhabung die häufigste Komplikation.

PROGNOSE

Bei sachgemässer und sorgfältiger Handhabung der Bauchdialyse ist dieses Verfahren ausgezeichnet geeignet, eine jahrelange Nierenersatz-Therapie durchzuführen.

MITHILFE

Ihre Mitarbeit durch sorgfältige Beantwortung unserer Fragen, Hinweise auf Risiken und Komplikationen im Zusammenhang mit früheren Operationen oder Ihrem Beruf, sowie Befolgung der Anordnungen des medizinischen Personals, hilft wesentlich, das Risiko des bevorstehenden Eingriffes zu senken.

AUFKLÄRUNGSGESPRÄCH

Ein Aufklärungsgespräch mit Dr., bei dem ich sämtliche mich interessierenden Fragen gestellt habe, hat anhand der obigen Informationen stattgefunden und ich habe keine weiteren Fragen.

Ich willige hiermit in den obigen Eingriff einschliesslich Narkose, Untersuchungen und Nebeneingriffen ein. Mit Änderungen und Erweiterungen, die sich während der Operation als notwendig erweisen, bin ich einverstanden.

Datum: Unterschrift:

© Prof. Dr. med. M. Röthlin 2009